

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

36. Jahrgang.

Nr. 41.

Neuenbürg, Donnerstag den 4. April

1878.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Für die diesjährige wieder allgemein durch den Oberamtsarzt vorzunehmende öffentliche Impfung sind abermals folgende Impfsbezirke gebildet worden:

- 1) Neuenbürg mit den 3 Sensenfabriken, Eisensurth, Rothenbachwert, Schwanner Sägmühle, Dennacher Sägmühle, Waldrennack, Gräsenhauser Ziegelhütte, Bahnhof;
- 2) Gräsenhausen mit Obernhäusen, Ober- und Unterniebelsbach mit der Delmühle;
- 3) Dittenhausen mit Rudmersbach, Hochmühle und Arnbach;
- 3) Schwann mit Conweiler, Feldrennack, Pfingweiler, Holzbach-Sägmühle, Dennach;
- 5) Birkenfeld mit Parzellen;
- 5) Calmbach mit Parzellen, Höfen und Thann-Mühle;
- 7) Wildbad mit Windhof, Kleinenzshof, Ziegelhütte, Lautenhof und Lehen-Sägmühle;
- 8) Sprollenhäus mit Grünhütte, Christophshof, Kälbermühle, Hochwiesenhof, Kollwasser, Sprollenhütte, Nonnenmisch und Koblhäusle;
- 9) Enzklösterle;
- 10) Engelsbrand mit Untergröfelthal-Sägmühle, Grunbach u. Salmbach;
- 11) Schömberg mit Bühlhof, Langenbrand, Oberlengenhardt u. Schwarzenberg mit Sägmühle;
- 12) Bieselsberg mit Untermühle, Kapfenhardt, Obermühle und Untere lengenhardt;
- 13) Maisenbach mit Zainen, Weinberg, Zgelsloch, Unterkollbach und Sägmühle;
- 14) Loffenau mit Parzellen;
- 15) Herrernalb mit sämmtl. Parzellen;
- 16) Bernbach mit Moosbronn und Hardtscheuer;
- 17) Döbel mit Parzellen, Neusatz, Rothensol und Steinhäusle.

Das Lokal, in welchem, desgleichen die Stunde, zu welcher die öffentliche Impfung in jedem einzelnen Impfsbezirk vorgenommen wird, werden die Ortsvorsteher, nach-

dem sie hierüber vom R. Oberamts-Physikat benachrichtigt worden sind, den Eltern, Pflegeeltern und Vormündern speciell eröffnen.

Letztere sind verpflichtet, ihre impfpflichtigen Kinder und Pflegebefohlenen auf die angekündigte Stunde zur öffentlichen Impfung zu bringen, sofern nicht die gänzliche oder zeitliche Befreiung der Kinder von der Impfpflicht nachgewiesen werden kann. Den 1. April 1878.

R. Oberamt.
Mähle.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher werden veranlaßt, die R. Verordnung vom 7. Mai 1859, betr. den Schutz der Vögel, Reg. Bl. Seite 80, wieder in der Gemeinde bekannt zu machen. Gegen vorkommende Uebertretungen dieser Vorschrift ist strenge einzuschreiten. Den 2. April 1878.

R. Oberamt.
Mähle.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gantfache der Ludwig Vogt, Seifensieders Wittwe dahier wird die Schuldenliquidation am

Dienstag den 28. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Neuenbürg vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben, kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse

bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktioprozesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlassvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beistehend angenommen, wenn sie nicht vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Neuenbürg den 25. März 1878.
R. Oberamtsgericht.
Nömer.

Forstamt Altenstaig.
Revier Enzklösterle.

Stammholz-Verkauf

am Samstag den 13. April d. J.
von Vormittags 11¹/₂ Uhr an
auf dem Rathhaus in Wildbad aus dem Staatswald Schöngarn:

161 Eichen mit 54 Fm., 4 Birken mit 2 Fm. und 2695 St. Nadelh.-Lang- u. Klobholz, (zus. ²/₁₀ Forchen) mit 2220 Fm., wovon über die Hälfte I. und II. Classe.

Altenstaig den 2. April 1878.

R. Forstamt.
Grüninger A.B.

Revier Schwann.

Steinlieferungs-Akkord.

30 cbm harte Sandsteine zu Schotter auf den Unteren Gyachthalweg.

Samstag den 6. April,
Morgens 9 Uhr,

auf der Revierkanzlei.

Schwann.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Jäc. Ludwig leb. Löwenwirths hier wird die vorhandene Liegenschaft, die Schildwirthschaft z. Löwen mitten im Dorf gut gelegen, sammt Astock, Scheuer (unter einem Dach) dann das Brauerei-Gebäude mit 3 a 27 qm Hof, ein Vierteller mit 1 a 99 qm Hof, Brandv.-Anschlag zus. 12,440 M. nebst der Brauerei Einrichtung als Zubehörde —

Jodann Feldgüter:

Gärten 13 a 67 qm,

Acker 1 ha 96 a 34 qm,



Wiesen 57 a 2 qm
umfassend,
Gesammt-Anschlag 22640 M.
Hiezu Anschlag der Brauerei-
Einrichtung 1107 M.

zus. 23747 M.
am Montag den 15. April d. J.,
Morgens 10 Uhr,
auf dem Rathhaus zu Schwann
erstmalig öffentlich versteigert.

Hiezu werden Kaufs Liebhaber eingela-
den. Auswärtige und deren Bürgen haben
gemeinderäthliche Vermögenszeugnisse bei-
zubringen.

Neuenbürg den 12. Februar 1878.
K. Gerichtsnotariat.
Gaußmann.

Neuenbürg.

Letzter Liegenschafts-Verkauf.

Die zur Gantmasse des Fr. Red,
Senfenschmieds hier gehörige, in Nr. 24
und 28 dieses Blattes beschriebene, zu
1300 M. angekaufte Liegenschaft kommt
am Samstag den 20. April 1878,
Vormittags 11 Uhr,

letztmals hier auf dem Rathhaus in Aufstreich.
Den 28. März 1878.

K. Gerichtsnotariat.
Gaußmann.

Wildbad.

Brückenbauten.

Die Stadtgemeinde Wildbad beab-
sichtigt 2 neue eiserne Brücken über den
Enzfluß herzustellen.

Hierauf reflektirende Unternehmer wer-
den ersucht, ihre Offerte mit ausgearbei-
teten Plänen bei der unterzeichneten Stelle
einzureichen.

Die Bedingungen können innerhalb
8 Tagen auf dem hiesigen Rathhause ein-
gesehen werden.

Den 1. April 1878.
Stadtschultheißenamt.
Mittler.

Schwann.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des †
Johann Bodamer, Holzhändlers von
hier kommt auf hies. Rathhaus am
Montag den 8. April d. J.,
Morgens 9 Uhr,

das Anwesen, umfassend:

- 1 Wohnhaus u. Scheuer unter einem
Dach mit Schweinestall Nr. 48 1/2,
- 1 Holzhitte beim Haus Nr.
48 1/2 A,
- über 1/3 an der soan. Schneizinger
Sägmühle (Langenalter Markung),
17 ha 76 m Gras- u. Baumgarten
in mehreren Parzellen,
2 ha 20 a 79 m Acker in meh-
reren Parzellen,
52 a 30 m Wiesen in mehreren
Parzellen

im öffentlichen Aufstreich zum 3. und letzten-
mal zum Verkauf, wozu Liebhaber einge-
laden sind.

Bemerkt wird noch, daß der Käufer
des Sägmühle-A. theils das Recht hat,

die ganze Sägmühle bis letzten Oktober
d. J. unentgeltlich zu benützen.

Den 30. März 1878.

Waisengericht.

Vorstand

Schulth. Bohlinger.

Schwann.

Aus der Verlassenschaftsmasse des †
Johann Bodamer, Holzhändlers von
hier kommt nächst

Samstag den 6. April,
Nachmittags 2 Uhr,

eine Luft-Inhalations-Maschine sammt
Zubehörden im öffentlichen Aufstreich zum
Verkauf.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 30. März 1878.

Waisengericht.

Vorstand

Schulth. Bohlinger.

Althengstett
D. A. Calw.

Holz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am

Montag den 8. April 1878,
Vormittags 10 Uhr,

198 St. ächtes rothforchenes Lang-
und Klop Holz mit 270 Fm.
im öffentlichen Aufstreich — per Stück. —
Kaufs Liebhaber sind eingeladen.
Zusammenkunft im Ort.
Den 28. März 1878.

Schultheiß
Weiß.

Biejelsberg.

Im Staatswald Löhnel, Vierteltes Weg,
wurde eine

Spannkette

gefunden, dieselbe kann auf Nachweis in
Empfang genommen werden bei dem
Schultheißenamt.

Bekanntmachung

des Königlichen Oberrekrutirungsraths,
betreffend das Militär-Ersatz-Geschäft.

Der Oberrekrutirungsrath sieht sich
veranlaßt, bezüglich etwaiger Gesuche von
Rekruten um Einstellung zu einem bestimmten
Truppentheile und in Betreff des frei-
willigen Eintritts zum drei- oder vierjäh-
rigen aktiven Dienst folgendes bekannt zu
machen:

1) Die Entscheidung der Ober-Ersatz-
Kommission über die Vertheilung der
ausgehobenen Mannschaften auf die ver-
schiedenen Waffengattungen und Truppen-
theile ist endgiltig und können Gesuche um
Abänderung dieser Vertheilung nicht be-
rückichtigt werden. (Ersatzordnung § 34,
Ziffer 2, Abi. 2.)

2) Wer schon vor Beginn des militär-
pflichtigen Alters freiwillig zu drei- oder
vierjährigem aktivem Dienst in das stehende
Heer eintritt, kann sich die Waffengattung
und den Truppentheile, bei welchem er dienen
will, wählen.

Der Betreffende hat die Erlaubniß zur
Meldung bei einem Truppentheile bei dem
Civilvorstehenden der Ersatzkommission seines
Aufenthaltsorts nachzuholen und zu diesem
Zweck die Einwilligung seines Vaters oder
Vormundes, sowie die obrigkeitliche Be-

scheinigung, daß er durch Civilverhältnisse
nicht gebunden sei und sich untadelhaft
geführt habe, beizubringen. (Ersatzordnung
§ 83, Ziffer 1 und 2.)

3) Militärpflichtige der jüngsten Alters-
klasse, welche bis zum 31. März ihres
ersten Militärpflichtjahres keinen Melde-
schein nachgesucht oder erhalten haben,
dürfen sich noch im Musterungstermin zum
freiwilligen Diensttritt melden. (Ersatz-
ordnung § 83, 4.)

4) Derjenige, welcher sich freiwillig zu
einer vierjährigen Dienstzeit bei der Ka-
vallerie — sei es auch erst an dem zu
Ziffer 3 am Schluß genannten Termin —
verpflichtet, hat, sofern er dieser Verpflichtung
nachkommt, außer der sub 2 erwähnten
Vergünstigung auch noch den Vortheil, daß
er in der Landwehr nur drei anstatt wie die
übrigen Mannschaften fünf Jahre dienst-
pflichtig ist, mithin seine Gesamtdienstpflicht
nur 10 Jahre gegen die gesetzlichen 12
Jahre dauert.

Außerdem ist den Freiwilligen dieser
Kategorie bei den Kavallerietruppentheilen
des XIII. (Königlich Württembergischen)
Armeekorps von dem Königlichen General-
kommando der weitere Vortheil eingeräumt,
daß sie während der Dauer ihrer Reserve-
pflicht zu keiner Reserveübung einberufen
werden.

Stuttgart, den 28. März 1878.
Graf Schéler,
Generallieutenant.

Tagesordnung für die Gerichtssitzung am Freitag den 5. April 1878.

Vormittags 9 Uhr.

Rechtssachen zwischen

1) Wilhelm Loggang, Schneider in Arn-
bach, Kl. und Polizeidiener Genthner in
Souweiler, Vekl. Schadenersatzforderung
betreffend.

2) Friedrich Comberger, Hotelbesitzer in
Wildbad, Kl. und Friedrich Schulmeister,
Bierbrauer von da, Vekl. Ersatzforderung
betreffend.

3) Karl Bozenhardt, Maurer von Wild-
bad, Kl. und G. Luz' Wittwe von da,
Vekl. Bürgschaftsorderung betr.

Untersuchungssachen gegen

4) Jakob Gorgus, Bauer von Arnbach,
wegen Beleidigung.

5) Margarethe Stefan von Schwarzen-
berg, defgal.

6) Friedrich Fauth von Feldbrennach,
defgleichen.

Vormittags 10 Uhr.

Rechtssachen zwischen

7) Christoph Friedrich Pfommer von
Dennach, Kl. und Joh. Roser von Con-
weiler, Vekl. Restforderung betr.

8) Wilhelm Walz in Weiler, Kl. und
Jakob Pfommer v. Dennach, Vekl. Scha-
denersatzforderung betr.

Vormittags 11 Uhr,

9) Löh Günzburger, Söhne in Offen-
burg, Kl. u. Johann Georg Adam Hessel-
schwerth, Wirth in Nonnenmüß, Vekl. Kauf-
schillingrestforderung betr.

10) Löh Günzburger, Söhne in Offen-
burg, Kl. und Gottlieb Stieringer jg.,
Zimmermann in Enzklösterle, Vekl. Kauf-
schillingrestforderung betr.

11) Nathan Jakob Gomburger, Kaufm. in Karlsruhe, Kl. und Johann Friedrich Spiegel und Gen. von Ottenhausen, Vell. Darlehensforderung betr.

12) Nathan Jakob Gomburger, Kaufm. in Karlsruhe, Kl. und Christian Kusterer und Gen. von Ottenhausen, Vell. Bürgerschaftsforderung betr.

13) Nathan Jakob Gomburger, Kaufm. in Karlsruhe, Kl. und Johann Friedrich Spiegel von Ottenhausen, Vell. Vertragserfüllung betr.

14) Christof Friedrich Schönthaler von Feldrennach, Kl. und Heinrich Benjamin, Handelsmann von Königsbach, Vell. Gewährleistung betr.

15) Matthäus Bärle, Krämer in Feldrennach, Kl. u. Gebr. Dreifuß v. Königsbach, Vell. Gewährleistung betr.

Privatnachrichten.

W i l d b a d.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag den 7. April, Vormittags 9 1/4 Uhr.

Ein ordentliches

Mädchen,

in der Haushaltung und bei Kindern erfahren, findet einen Platz. Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

N e u e n b ü r g.

Neuen dreiblättrigen

Kleesamen,

flachs- und seidefrei, empfiehlt billigt

C. Helber.

N e u e n b ü r g.

Reife

Backsteinkäse

empfehlen

Jak. Mahler Wittwe.

N e u e n b ü r g.

Ein Logis

für eine kleine Familie hat sogleich zu vermieten. Wer, sagt die Redaktion.

Wechselgesänge

zur Confirmationsfeier bei

Jak. Meeh.

N e u e n b ü r g.

Gewässerte

Stoekfische

bei

Kaufmann Bohnenberger Wittwe.

Die

Gewerbebank Neuenbürg

eingetragene Genossenschaft

sucht Geld in größeren und kleineren Posten, zu beliebiger Frist rückzahlbar, aufzunehmen.

P f o r z h e i m.

Neue fertige Betten,

feinste Bettfedern und Flaum

sowie große Auswahl in

polirten und lakirten Möbeln

empfehlen zu bedeutend herabgesetzten Preisen

R. Kander,
Schlossberg A 7.

Bei Kaufmann **Speck**, Werderplatz 45, Karlsruhe ist für Händler billige

Ballenbutter

fortwährend zu haben.

Kronik.

D e u t s c h l a n d.

Berlin, 30. März. Der „Reichsanzeiger“ publiziert die Entlassung des Grafen zu Eulenburg als Minister des Innern, Dr. Achenbach's als Minister des Handels unter Belassung ihres Titels und Ranges als Staatsminister, sowie die Ernennung des Oberpräsidenten Grafen zu Eulenburg zum Minister des Innern, des Unterstaatssekretärs Maybach zum Handelsminister, des Oberbürgermeisters Hobrecht zum Finanzminister und Dr. Achenbachs zum Oberpräsidenten der Provinz Westpreußen.

Berlin, 1. April. Nach einem amtlichen Tel. aus Corinto (via Panama) hat die Regierung von Nicaragua nach dem Erscheinen des deutschen Geschwaders die deutschen Bedingungen angenommen und es ist sonach die seitherige Differenz beigelegt. — Der Reichsanz. schreibt bezüglich dieser Angelegenheit: Nicaragua habe sich bereit erklärt, die von dem deutschen Geschäftsträger gestellten Forderungen zu erfüllen, die Schuldigen zur Strafe zu ziehen und die verlangte internationale Genugthuung zu gewähren. Der Reichsanz. giebt der Befriedigung Ausdruck, daß dem Reich die unwillkommene Nothwendigkeit erspart werde, sein gutes Recht und Ansehen gegenüber einem Lande zu wahren, mit dem Deutschland nur Beziehungen freundschaftlichen Verkehrs zu unterhalten wünsche.

Württemberg.

Stuttgart, 1. April Heute Nacht um 11 Uhr ist der 19 Jahre alte Juwelier Schaal an der Wöschung bei den R. Anlagen auf eine bellagenswerthe Weise verunglückt. Schaal stieg in Cannstatt in den Zug ein, hielt sich aber während der Fahrt eine Weile auf dem Treppenoisprung auf, fiel herab und der Zug führte ihm beide Beine ab. Der junge Mann starb im Katharinenhospital.

Stuttgart, 3. April. Nicht nur die Nachfrage nach Loosen der Pferdemarktlotterie war in diesem Jahr eine besonders starke, sondern auch die Offerten von Industriellen sind zahlreicher als je eingelaufen, so daß es für die verschiedenen Kommis-

Erste Auszeichnungen
in Paris, Ulm, Moskau, Wien,
Santiago u. Philadelphia.

Löflund's

Malz-Extract,

das ächte, concentrirte, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrhe, Athmungsbeschwerden, von Niemeyer statt Leberthran empfohlen.

L's Brust-Malz-Honig,

angenehmestes Linderungsmittel bei Brust- und Hustenleiden, für Kinder bei Keuchhusten.

L's Malz-Extract-Bonbons,

durch Wohlgeschmack und leichte Verdaulichkeit allgemein beliebte Husten-Bonbons.

Löflund's Malz-Extract

mit Eisen für blutarme Personen, mit Chinin als Kräftigungsmittel, mit Kalk, für schwächliche, mit englischer Krankheit behaftete Kinder, sowie für Zungenleidende ärztlich empfohlen.

Löflund's

Kindernahrung

ein Extract, welches durch einfaches Auflösen in Milch das als „Liebig'sche Suppe“ bekannte, kräftigste und zugleich billigste Ernährungsmittel für Kinder im ersten Lebensjahre bildet.

Diese Original-Präparate aus der Fabrik von Ed. Löflund in Stuttgart sind vorrätbig in den Apotheken in Neuenbürg u. Wildbad.

Gesangbücher

für bevorstehende **Confirmation** empfiehlt **Jak. Meeh.**

Brieftaschen und Notizbücher empfiehlt **Jak. Meeh.**

sionen keine leichte Arbeit sein dürfte, allen Wünschen um Berücksichtigung gerecht zu werden. — Die drohende Arbeitseinstellung in hiesigen Möbel- und Parketbodenfabriken ist nicht erfolgt, da sich die Delegirten der Arbeiter in einer gestern Abend abgehaltenen Versammlung mit den Fabrikanten verständigten. — In einem Garten im Rehlenberg sind seit Freitag schöne blühende Aprikosen zu sehen.

Stuttgart. Nachdem im Kreise der Zivilbevölkerung unserer Stadt in letzter Zeit mehrfach Fälle von Genickkrampf, darunter einer mit tödtlichem Ausgang, vorgekommen sind, sollen, wie man hört, auch bei der hiesigen Garnison einige Fälle dieser tödtlichen und bössartigen Krankheit ausgebrochen sein, so daß die Befürchtung eines epidemischen Auftretens derselben nicht absolut ausgeschlossen ist.

Cannstatt, 29. März. Unsere Schulen erfreuen sich starker Frequenz, die Anzahl der Schüler hat sich aus der Stadt und der Umgegend an den Volksschulen, dem Lyzeum, der Realschule derart vermehrt, daß viele neue Lehrkräfte herbeigezogen werden mußten. Die Prüfung der Töchtermittelschule, die vor Kurzem mit sehr gutem Erfolge abgehalten wurde, lieferte von neuem den Beweis für ihre gute Organisation.

Balingen, 28. März. In dem 3 Stunden von hier entfernten Orte Thailfingen hat sich am letzten Dienstag ein bedauernswerthes Unglück ereignet. Zwei Knaben eines dortigen vermöglichen Bürgers machten sich in der Scheuer an der Futtererschneidmaschine zu schaffen. Der ältere setzte dieselbe in Bewegung, während der jüngere das Futter mit den Händen nachzuschieben bemüht war. Plötzlich ertönt ein markerschütternder Schrei, der ältere Knabe hört sofort auf mit Drehen, aber schon war es zu spät, der jüngere 10jährige Knabe hatte die linke Hand in die Maschine gebracht, wobei ihm 4 Finger nahezu vollständig abgeschnitten wurden. Eine neue Mahnung zur Vorsicht!

Heilbronn, 30. März. [Kartoffelmarkt.] Heute am ersten Markte Preise bei den gelben Kartoffeln 3 Mk, bei den rothen 3 Mk 80 J bis 4 Mk.

Calw, 30. März. Die Krosuswiesen bei Zavelstein stehen jetzt in voller Blüthenpracht und veranlassen daher viele Blumenliebhaber zu einem Ausflug nach hier und Teinach.

A u s l a n d.
Zur Orientkrisis.

Wien, 31. März. General Ignatieff ist heute Vormittag 11 Uhr nach Petersburg abgereist. Das Resultat der Mission ist ein solches, daß man in diplomatischen Kreisen glaubt, Ignatieff werde seiner Regierung empfehlen, das Zusammenrücken des Kongresses thunlichst zu fördern. — Russische Blätter sprechen für ein direkte Verständigung mit England.

Glaubwürdige Berliner Nachrichten über die Ergebnisse der Ignatieff'schen Sendung stimmen darin überein, daß die Verhandlungen noch keinen Abschluß gefunden haben, Oesterreich sich freie Hand

bewahrte und sich in der Voraussetzung eines russisch-englischen Krieges auch nicht zur Neutralität für alle Fälle verpflichtet hat. Es hatte kein Interesse, sich auf Ignatieff'sche Versprechungen hin Rußland unbedingt zu überliefern. Oesterreich setzt Versuche einer Vermittlung zwischen England und Rußland fort, verzweifelt also nicht an der Erhaltung des Friedens.

Miszellen.

Zahnschmerzen des Sultans. Aus Konstantinopel wird der „Bohemia“ berichtet: Vor zwei Wochen litt der Beherrscher der Gläubigen an heftigen Zahnschmerzen und ließ einen französischen Zahnarzt aus Pera rufen, der sich für die Nothwendigkeit des Ausreisens aussprach. Der Sultan wünschte, es möge zuvor das Experiment an einem Anderen in seiner Gegenwart gemacht werden, damit er sehe, ob es wehe thue. Er ließ einen Schwarzen kommen, der ein ganz gesundes, blendend weißes Gebiß hatte. Diesem armen Teufel mußte nun der Zahnarzt in Gegenwart des Sultans einen ferngesunden Zahn ziehen. Die Operation vollzog sich unter Anwendung der Narkose, ohne daß der Schwarze eine Miene verzog. Dieses Ergebniß ermuthigte den Sultan, als eben Mahmud Damat Pascha in das Gemach eintrat. Da begehrte der Sultan, sein geliebter Schwager möge sich zuvor einen Zahn nehmen lassen. Glücklicherweise war er im Besitze eines schadhaften und unterzog sich willig der Operation, ohne auch nur einen Laut von sich zu geben. Abermals stieg die Courage des Sultans. Er setzt sich nieder und rasch schickt sich der Zahnarzt an, die Extraktion vorzunehmen; da springt der Patient auf und verabschiedet den Arzt mit den Worten: „Es ist doch besser, wenn wir es auf morgen verschieben.“ Seit der Zeit hat er den Dentisten nicht mehr rufen lassen, obwohl er notorisch von starken Schmerzen gequält wird.

Durch die Zeitungen laufen soeben wieder Beschwerden über das Unwesen des sogenannten „ausländischen Doktors“ und wie äußerst leicht es an mancher Hochschule mit diesem Titel genommen wurde. Die „Neuen Hess. Volksbl.“ geben aus Gießen folgende Erzählung darüber zum Besten: In den vierziger Jahren waren zwei reiche Engländer mit ihren Pferden und Jockeys im „Rappen“ abgestiegen und hatten sich in einer Nachmittagsstunde, in der sie dem versammelten Professoren-Kollegium dessen Fragen, wie viel Welttheile es gebe, wer Napoleon gewesen sei und dergl. mehr, zur höchsten Zufriedenheit beantwortet hatten, den „Doctor philosophiae“ gekauft. In heiterster Laune gaben die jungen Gelehrten Abends ein flotttes Souper und es machte der Champagner sie so übermüthig, daß sie — es mochte gegen 10 Uhr sein — beschlossen, heute Abend noch müsse auch für ihre beiden Lieblings-Reitpferde der „Doktor“ acquirirt werden! Gesagt, gethan! Die beiden Jockey's wurden mit dem nöthigen kleinen Gelde versehen, auf die Pferde gesetzt und beauftragt, bei dem

damaligen Dekan der philosophischen Fakultät Prof. Dr. Schmidt (dem späteren Konkurrenten des Bischofs Ketteler bei der Vakanz des Mainzer Bischofsstuhls) den Dokortitel auch für die beiden Pferde zu kaufen. Professor Dr. Schmidt war gerade im Begriffe, sich zu Bette zu begeben, als ihm die Ankunft der Bedienten gemeldet und der seltsame Auftrag ihrer Herren mitgetheilt wurde. Der geistreiche Gelehrte war um die Antwort nicht verlegen, sondern ersuchte mit ernstester Miene die Jockey's, ihrer Herrschaft sein aufrichtiges Bedauern darüber auszudrücken, daß heute von einer Vergabung des „Doktors“ an zwei Pferde leider keine Rede mehr sein könne, weil derielbe am heutigen Tage schon von zwei Eseln in Anspruch genommen worden sei!

Gegen das Auspringen der Haut an den Händen. Wer mit Laugen-Abwaschungen zu thun hat, der wasche seine Hände nachher in reinem Wasser, trockne dieselben ab und reibe sodann auf die noch etwas feuchte Haut fein pulverisirte gewöhnliche Stärke ein. Die Wirkung soll eine sehr schnelle und äußerst wohlthuende sein, da die rauhen schmerzenden Hautstellen dadurch gekühlt werden und in kurzer Zeit heilen. Es ist aber nöthig, die Haut nachher längere Zeit bedeckt zu halten. Solche Frauen, welche den Tag über gezwungen sind, ihre Hände öfters im Wasser zu haben, werden daher gut thun, diese Operation Nachts vorzunehmen und sodann Handschuhe, am besten waschleberne, anzuziehen.

Der prince de Battenberg soll der Beherrscher Bulgariens werden; es war auch vorauszu sehen, daß es bezüglich der Besetzung des bulgarischen Thrones zu einem Debatten-Berg kommen würde. (B. W.)

Die „Illustrierte Jagdzeitung“ bringt in ihrer Nr. vom 1. April aus der Feder von Dr. Windenbach folgende artige Poesie:

Dem
Fürsten Bismarck
zum 63. Geburtstag.

Dem Jägermann, der nie sein Blei verschwendet
Und hirschgerecht stets vürricht auf seinen Wegen,
Der nie umsonst im Anschlag hat gelegen
Und stets „auf's Blatt“ die sich're Kugel sendet!
Dem deutschen Manne, der sich nie entfremdet
Vom Genius seines Volks! durch Sturm und Regen
Sein Vaterland der Größe führt entgegen;
Dem nichts den Muth, den Willen je gewendet, —
Dem Fürsten gilt mein Sang, der hochgehalten
Sein Lebtag Mannes Werth und deutsche Sitte,
Und dem ein sel'tner Ruhm nicht konnte rauben
Der Väter Bieder Sinn und schlichten Glauben:
„Ihn schirme Gott in seiner Lieben Mitte!“
„Zum Segen Deutschlands mög' er fern
ner walten!“